

Kaiserslautern, den 30. April 1929.

Friedrich Karthe. 13

Herrn

Professor D. B a r t h ,
M ü n s t e r ,
Westfalen.

Sehr geehrter Herr Doktor !

Gestatten Sie mir heute namens der Positiven Vereinigung die Anfrage, ob Sie nicht uns in der Pfalz in der ersten Hälfte des Juli einen Vortrag hauptsächlich vor Theologen halten könnten. Sie sind vielleicht erstaunt, von der Positiven Vereinigung einen Ruf zu bekommen, wir hätten Sie gerne einmal in unserer Pfalz. Ich glaube nicht, dass der liberale Protestantenverein Sie rufen würde, darum wollen wir den Versuch machen. Das Thema überlassen wir Ihnen, vielleicht aber nehmen Sie auf uns Rücksicht, dass Sie etwas bringen, wodurch Sie nicht sich in Widerspruch zur Positiven Vereinigung und zum Positiven Bekenntnisglauben setzen. Nachmittags wäre vielleicht eine Aussprache über die Vorbereitung der Theologen zum Amt. Wenn Sie als akademischer Lehrer dazu uns noch etwas sagen könnten, würden wir es auch begrüßen. Das Referat wird wohl Oesterreicher, der frühere Dozent von Bethel, halten. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich für uns freimachen könnten und gewiss würden viele Theologen in Süddeutschland es begrüßen, besonders auch unsere Freunde in Baden. Sie wissen ja, dass die Positive Vereinigung sehr gerne Sie auf dem Heidelberger Lehrstuhl gehabt hätte. Da dies nicht möglich war, hat sie Ihren Freund Gogarten vorgeschlagen, auch dieses wurde durch die Unduldsamkeit der Liberalen vereitelt. Für Ihre weite Reise bieten wir Ihnen gerne alle Annehmlichkeiten. Sie können gerne für Hin- und Rückfahrt Schlafwagen benützen.

Mit der Bitte um baldige Antwort

Ihr

erg.

Hans Schmidt

Pfarrer,
Schriftführer der Pos. Vereinigung.

NB. Vielleicht erinnern Sie sich meiner, ich korrespondierte einmal mit Ihnen auf Anraten unseres Freundes ~~XXX~~ Huber in der Schweiz über Stockmeyer.

Adresse von Fel. Appia

Genf

3 rue Mauriac